

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

## BETRIEBSANWEISUNG

gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für

### Gefahrstoffbezeichnung

**Blei(II)-nitrat; Bleisalpeter; Bleidinitrat**  
(CAS-Nr.: 10099-74-8)

### Gefahrenkennzeichnung nach GHS



- Reproduktionstoxizität, Kategorie 1A, kann das Kind im Mutterleib schädigen. Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen. (H360Df)
- Oxidierender Feststoff, Kategorie 2, kann Brand verstärken; Oxidationsmittel. (H272)
- Akute Toxizität inhalativ, Kategorie 4, gesundheitsschädlich beim Einatmen. (H332)
- Akute Toxizität oral, Kategorie 4, gesundheitsschädlich beim Verschlucken. (H302)
- Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition), Kategorie 2, kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. (H373)
- Schwere Augenschädigung, Kategorie 1, verursacht schwere Augenschäden. (H318)
- Gewässergefährdend (akut), Kategorie 1, sehr giftig für Wasserorganismen. (H400)
- Gewässergefährdend (chronisch), Kategorie 1, sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. (H410)

### Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



- Vor Gebrauch besondere Anweisung einholen. (P201)
- Freisetzung in die Umwelt vermeiden. (P273)
- Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. (P280)
- Bei Kontakt mit den Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. (P305+351+338)
- Bei Exposition oder falls betroffen ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. (P308+313)



Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Verhalten im Gefahrfall		Ruf Feuerwehr: 112
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Angaben</li> <li>• Gefährdeten Bereich räumen, betroffene Umgebung warnen, Raum lüften. Alle Zündquellen beseitigen.</li> <li>• Nur mit geeigneter Schutzkleidung betreten.</li> <li>• Mechanisch aufnehmen, Staubentwicklung vermeiden.</li> <li>• Stark wassergefährdend. Schon beim Eindringen geringer Mengen in Gewässer, Kanalisation oder Erdreich Behörden verständigen.</li> <li>• Stoff selbst brennt nicht, wirkt aber brandfördernd. Löschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen.</li> <li>• Gefährliche Zersetzungsprodukte (Stickoxide, Metalloxidrauch) können entstehen.</li> <li>• Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemieschutzanzug tragen.</li> </ul>	 
Erste Hilfe		Notruf: 112
  	<p><b>Augen</b> Bei gut geöffnetem Augenlid 10 Minuten spülen (Augendusche). Arzt aufsuchen!</p> <p><b>Haut</b> Benetzte Kleidung entfernen. Betroffene Hautpartie 10 Minuten unter fließendem Wasser spülen. Arzt aufsuchen!</p> <p><b>Einatmen</b> An Frischluft bringen! Ruhig lagern. Sauerstoff inhalieren lassen. Ehestmöglich ein Glucocorticoid-Dosieraerosol zur Inhalation wiederholt tief einatmen lassen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage. Bei Atemstillstand Atemspende geben. Arzt aufsuchen! Vergiftungssymptome können erst spät auftreten.</p> <p><b>Verschlucken</b> Erbrechen vermeiden! Reichlich Wasser trinken. Wenn schnell verfügbar, besser Natriumsulfat-Lösung (1 Eßl. Na<sub>2</sub>SO<sub>4</sub> auf 1 Glas Wasser) trinken lassen. Keinesfalls Milch oder Alkohol verabreichen. Bei Spontanerbrechen Kopf in Tieflage halten. Arzt hinzuziehen (ggf. Notruf!)</p>	
Entsorgung		
<p>Gefahrstoffe sind in ordnungsgemäße, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag zuzuführen. Es gelten die Entsorgungsvorschriften der Hochschule.</p> <p>Entsorgung: Wenn Recycling nicht möglich, als giftige anorganische Rückstände der Entsorgung zuführen.</p>		